

Die Letzte

Ein Neuer gibt den Ton an

Alessandro Limentani dirigiert als Nachfolger von Jasmine Asatryan den Männerchor Kappel

Die vergangenen Jahre des Männerchors Kappel wurden durch Chorleiterin Jasmine Asatryan eindrücklich geprägt. Nach 23 Jahren hat sie den Dirigentenstab nun an Alessandro Limentani weitergegeben.

Alessandro Limentani wird künftig die Geschicke des Männerchors Kappel tonangebend beeinflussen, wie der Verein mitteilt. Der neue Chorleiter läutet auch eine Art Neuanfang ein: Im Repertoire sollen frische, moderne Songs zu finden sein, ergänzt durch schöne, traditionelle und teilweise klassische Lieder – ein harmonisch abgestimmter Mix.

Alessandro Limentani wurde 1983 in Mailand geboren und erhielt im Alter von fünf Jahren den ersten Klavierunterricht. Nach einem mit Auszeichnung

abgeschlossenen Klavierstudium am Mailänder Konservatorium studierte er Liedgestaltung an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Limentani war von 2009 bis 2020 Lehrbeauftragter für Gesangskorrepetition an der Hochschule für Musik Freiburg und wirkte dort als musikalischer Leiter, Assistent und Pianist bei zahlreichen Lied- und Opernprojekten mit. Seit 2020 korrepetiert er in der Gesangsabteilung der Hochschule für Musik Basel. Er gibt Solo- und Liederabende in der Schweiz und in Deutschland und begleitet Meisterkurse für Gesang. Limentani ist auch als Konzertsänger und Chordirigent tätig und war zuletzt als Solist in Bachs Johannespassion und Faurés Requiem zu erleben. Er hat 2019 ein Masterstudium in Chorleitung an der Hochschule für Musik Basel abgeschlos-



Alessandro Limentani ist der neue ZVG Dirigent des Männerchors Kappel.

sen und ein Praktikum beim Chordirektor des Theater Basel absolviert.

Neue Sänger sind willkommen

Chor und Chorleiter freuen sich sehr auf diesen «Neustart», teilt der Männerchor Kappel mit. Dabei seien neue Sänger herzlich willkommen, unabhängig von ihrer Singerfahrung. Wer also Lust und Zeit hat, soll es einfach ausprobieren – ganz nach dem Motto: «inleue – zuelose – mitsinge». Treffpunkt jeden Mittwochabend ab 19.15 Uhr ist der Kulturraum im Schulhaus Kappel. Es gibt kein Vorsingen, keine Bewertung, keinen Zwang zur Vereinsmitgliedschaft. Im Zentrum stehen sollen der Spass und gute Kollegialität. MGT

www.maennerchor-kappel.ch

Mit spitzer Feder



MEINRAD KOFMEL

Als Kind sass ich gern gebannt vor dem schwarz-weissen Fenster zur Welt und liess mich von den flimmernden Bildern faszinieren, obwohl vom TV-Apparat eine latente Gefahr für Leib und Leben ausging. Jedenfalls warnten meine Eltern mich eindringlich davor, zu lange und zu nah fernzusehen, weil man davon viereckige Augen bekomme. Meine Lieblingssendung war das Spielhaus, ganz besonders, wenn es von Birgit Steinegger präsentiert wurde.

Die Jahre vergingen, und ich entwuchs der Kindersendung. Aber die schöne Frau mit den langen, blonden Haaren machte es mir leicht, ihr auch mit langsam aufkeimender Pubertät die Treue zu halten. Ab 1978 brachte sie als UK-Fee eine ganz neue Qualität des Radiohörens in Schweizer Stuben. Und sogar mein Vater musste neidlos eingestehen, dass die Nachrichten über UKW klarer klangen als auf Beromünster... wenn gleich sie inhaltlich nicht besser waren. Heute hat die UK-Fee längst ausgebaut. DRS ist SRF gewichen, weil jemand glaubte, Fantasielosigkeit lasse sich mit einem neuen Namen kaschieren. Und seit dem 1. Januar 2025 vernimmt man auf den UKW-Frequenzen der Schweizer Radiosender nur noch ein Rauschen, wie es früher in Tunnels üblich war. So produzieren wir dieser Tage einmal mehr Elektroschrott, tragen das gute, alte Transistorradio zu Grabe und ersetzen es – natürlich auch im Auto – durch einen DAB+ Empfänger. Schade, zumal uns die Wehmut ob des Abschieds diesmal nicht einmal von einer schönen Fee mit langen, blonden Haaren versüsst wird.

Der rundäugige Autor vermisst es, sich nicht mehr über schlechten Radioempfang ärgern zu können.

Lilith will ein neues Wohnhaus realisieren

Die Institution Lilith in Oberbuchsitzen bietet Frauen mit und ohne Kinder, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, Unterschlupf und professionellen Support. Nun muss eines der drei Häuser durch einen Neubau ersetzt werden.

Die Lilith, welche Frauen nach einer Entzugsbehandlung, im Umgang mit psychischen Erkrankungen oder als Mutter mit einer kognitiven Einschränkung fachliche Unterstützung und ein hilfreiches Umfeld bietet, startet eine umfassende Fundraising-Kampagne. Ziel ist es laut einer Mitteilung an die Medien, Abriss und Neubau eines der drei Wohnhäuser zu finanzieren, das von Experten als nicht sanierungswürdig eingeschätzt wurde. Durch die individuelle Betreuung und das förderliche Umfeld können die Bewohnerinnen ihre persönliche Entwicklung vorantreiben und nachhaltige Veränderungen in ihrem Leben bewirken. «Das betroffene Wohnhaus ist ein zentraler Bestandteil unserer Einrichtung und ein sicherer Hafen für viele Frauen. Lei-



Die drei Lilith-Häuser. Das Haus in der Mitte muss ersetzt werden. ZVG

der ist es so stark baufällig, dass eine Sanierung nicht mehr möglich ist. Deshalb benötigen wir dringend Unterstützung, um den Ersatzbau zu realisieren», wird Nicole Brodbeck, Co-Geschäftsleiterin bei Lilith, in der Mitteilung zitiert.

Die Fundraising-Kampagne zielt darauf ab, Spenden von Privatpersonen, Unternehmen und Organisationen zu sam-

eln. Jede Spende zählt und trägt dazu bei, Frauen einen Ort zu bieten, an dem sie Unterstützung und Sicherheit finden.

Möglichkeiten zur Unterstützung

- Monetäre Spenden: Einmalige oder regelmäßige finanzielle Beiträge.
- Sachspenden: Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände.

- Dienstleistungen: Fachliche Unterstützung durch Architekten, Bauingenieure und Handwerker.
 - Fundraising-Events: Teilnahme an oder Organisation von Benefizveranstaltungen.
 - Unternehmensspenden: Firmenspenden und Sponsoring.
 - Crowdfunding: Teilnahme an der Online-Crowdfunding-Kampagne.
- «Jede Hilfe zählt und bringt uns unserem Ziel, den betroffenen Frauen ein sicheres und unterstützendes Zuhause zu bieten, ein Stück näher», betont Nicole Brodbeck. Ziel sei es, gemeinsam Strukturen zu schaffen, welche eine positive persönliche Entwicklung überhaupt erst ermöglichen. MGT

Weitere Informationen zur Fundraising-Kampagne und wie Interessierte spenden können, finden diese auf der Website der Institution, via Kontaktnahme per Telefon 062 389 80 90 oder E-Mail info@liliththerapie.ch.

www.liliththerapie.ch